

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

BMB-10.000/0253-Präs.3/2016

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9707/J-NR/2016 betreffend „Maturaergebnisse 2016 nach Schulstandorten“, die die Abg. Ing. Robert Lugar, Kolleginnen und Kollegen am 29. Juni 2016 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Wie sehen die konkreten Ergebnisse der Reifeprüfung 2016 aus? (Bitte Auflistung der Matura- Ergebnisse für die Hauptgegenstände für alle AHS-Schulstandorte prozentuell nach positiven und negativen Ergebnissen sowie nach den jeweiligen öffentlichen bzw. privaten Schulträgern.)*

Entsprechend der angefragten Auflistung der „Matura-Ergebnisse“ der schriftlichen standardisierten Klausurprüfung im Haupttermin 2016 in Deutsch, Lebende Fremdsprache Englisch und Mathematik für alle öffentlichen und privaten allgemein bildenden höheren Schulen prozentuell nach positiven und negativen Ergebnissen liegen erste Resultate vor, die unter <https://www.bmb.gv.at/ministerium/vp/2016/20160628.html> auf der Homepage des Bildungsministeriums abrufbar sind.

Die derzeit erhobenen Daten dienen zur internen Steuerung und zur Vorbereitung von punktgenauen sowie treffsicheren Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit der Schulaufsicht an den einzelnen Schulstandorten, damit diese die Chance und die notwendige Zeit für Optimierungen und qualitative Entwicklungen erhalten.

Auch würde die Erstellung von Schulrankings nur auf Basis wissenschaftlich gewichteter Daten im Interesse einer gezielten Qualitätsentwicklung an den Schulstandorten Sinn machen. Eine sachliche und nutzenbringende Auseinandersetzung bedarf einer entsprechenden Grundlage im Zuge eines möglichen Informationsfreiheitsgesetzes, aber auch eines gemeinsamen Verständnisses zur Betrachtung von Daten, damit daraus gezogene Schlüsse Überprüfungen standhalten. Die Einrichtung eines Beirates unter Einbeziehung der Betroffenen, weiterer Stakeholder sowie der Bildungssprecherinnen und Bildungssprecher der Fraktionen einschließlich der Begleitung mit wissenschaftlicher Expertise stellt das geeignete Forum dar, um Fragen rund um die Form und die Formate der Veröffentlichung von Daten mit dem Ziel einer tatsächlichen Vergleichbarkeit von Ergebnissen zur Reifeprüfung bzw. Reife- und Diplomprüfung einer sachgerechten Lösung zuführen zu können.

Weiters gilt es das überwiegende Interesse aller beteiligten Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten an objektiven Ergebnissen zu berücksichtigen sowie auch an ihren individuellen Leistungen zu beachten.

Wien, 17. August 2016
Die Bundesministerin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid eh.

